

Ralph Peters*

Laudatio für Herrn Dr. LARS KROGMANN

anlässlich der Verleihung des Förderpreises der INGRID WEISS/HORST WIEHE Stiftung durch
der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie
am 27. Februar 2007 in Innsbruck

LARS KROGMANN wurde 1976 geboren in Norderstedt bei Hamburg. Schon früh entwickelte er eine Leidenschaft für Insekten, insbesondere für Tagsschmetterlinge. Der Legende nach soll er bereits als Heranwachsender stets „Entomologe“ als Berufsziel ausgegeben haben. Folgerichtig begann er nach dem Abitur und Zivildienst im Jahr 1996 ein Studium der Biologie in Hamburg. Im Studium belegte er jeden Kurs, der entomologische Inhalte hatte, und er arbeitete als studentische Hilfskraft in der Entomologischen Sammlung.

Seine Diplomarbeit führte er bei Professor Rudolf ABRAHAM durch. Im Diplom standen zum ersten Mal Arbeiten zur Morphologie an, die er später geradezu perfektionieren würde. Untersuchungsobjekte waren hier die Larven von Pteromaliden, einer Familie parasitischer Wespen. Der Titel der Arbeit war: „Untersuchungen zur Präimaginalentwicklung der Pteromalidae (Hymenoptera: Chalcidoidea)“. Das Diplom schloss er mit der Note „sehr gut“ ab.

Zur Promotion wurden seine Fragestellungen auf die Systematik und Phylogenie der Chalcidoidea, der parasitischen Erzwespen, ausgebaut. Auch die Promotion wurde von Professor ABRAHAM betreut. Der Titel der Doktorarbeit lautete: „Molekulargenetische und morphologische Untersuchungen zur systematischen Stellung der Pteromalidae innerhalb der Chalcidoidea (Hymenoptera: Apocrita)“.

Was Lars KROGMANN dabei besonders auszeichnet, sind eine klare wissenschaftliche Vision und eine bemerkenswerte Herangehensweise. Dazu gehört nicht nur das Formulieren einer Fragestellung, sondern auch: wie kann ich sie beantworten? Drei wichtige Aspekte möchte ich dabei herausheben: Die Entwicklung und den Ausbau von Methoden, die Herstellung von Kontakten und natürlich auch die Finanzierung.

Ein enger Kontakt entstand insbesondere zu Dr. LARS VILHELMOSEN im Zoologischen Museum der Universität Kopenhagen. Über Gelder des DAAD, des SYNTHESYS-Programms der EU und nicht zuletzt über ein Promotionsstipendium der Universität Hamburg konnte Herr KROGMANN seine Studien und Forschungsaufenthalte finanzieren.

Herausragend in der Methodik waren die Beschreibung und Bewertung neuer Strukturen am und vor allem im Körper der Wespen und die Perfektionierung der morphologischen Techniken. Wenn er den Eiparasitoiden von unter einem Millimeter Länge das Innerste nach außen kehrt, möchte man auf die Idee kommen, es sei gerechtfertigt, ihm allein für diese motorische Leistung ebenfalls einen Preis zu verleihen. Neben den morphologischen Untersuchungen, für die er überwiegend das Rasterelektronenmikroskop nutzte, arbeitete Herr KROGMANN auch molekulargenetisch und führte Stammbaumanalysen basierend auf nukleären Gensequenzen durch.

Das Ganze verband er mit großer Präzision und Zielstrebigkeit, so dass er seine Promotion bereits vor seinem 29. Geburtstag abschließen konnte.

Diese Eigenschaften - Herangehensweise, Präzision und Zielstrebigkeit - machten ihn auch für mich persönlich zum Vorbild, als ich in unserer kleinen Arbeitsgruppe einige Zeit später meine Promotion begann. Seine große Artenkenntnis auch außerhalb der Hymenopteren konnte er über mehrere Jahre als Leiter von Studenten-Exkursionen nutzen, bei denen er seinen Enthusiasmus stets weiterzugeben verstand.

Nach der Promotion mit „magna cum laude“ wurde Lars KROGMANN als einer der wenigen europäischen Wissenschaftler eingeladen zum Workshop zur Phylogenie der Chalcidoidea in Riverside, Kalifornien, einem internationalen „Tree of Life“-Projekt. Seine wichtigsten Ergebnisse wurden 2006 in einer umfangreichen

* Dr. Ralph Peters, Zoologisches Museum der Universität Hamburg, Martin-Luther-King-Platz 3, D-20146 Hamburg

Arbeit in „Invertebrate Systematics“ veröffentlicht, nachdem er weiterhin als Gastwissenschaftler in Kopenhagen tätig war.

Seit Anfang des Jahres ist LARS KROGMANN in Australien am Centre for Evolutionary Biology & Biodiversity an der Universität von Adelaide tätig als FEODOR LYNEN Stipendiat der ALEXANDER VON HUMBOLDT-Stiftung. In Zusammenarbeit mit Professor Andrew AUSTIN und Dr. Steven COOPER wird er die Phylogenie und Systematik der australischen Wegwespen (Pompilidae) bearbeiten, wobei überwiegend molekulargenetische Techniken zum Einsatz kommen werden.

**Die
Deutsche Gesellschaft für allgemeine
und angewandte Entomologie**



verleiht den Förderpreis der
INGRID WEISS / HORST WIEHE - STIFTUNG
für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit über ein
entomologisches Thema

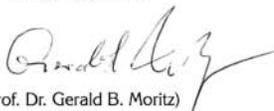
Herrn Dr. Lars Krogmann

für seine hervorragende Dissertation
„Molekulargenetische und morphologische Untersuchungen zur systematischen
Stellung der Pteromalidae innerhalb der Chalcidoidea (Hymenoptera: Apocrita)“.

Die Chalcidoidea sind eine taxonomisch sehr schwierige, andererseits aber in sehr vielen parasitoidozönotischen Konnexen arten- und individuenreich vertretene Gruppe, so dass Forschungen über diese Tiere von erheblicher theoretischer und praktischer Relevanz sind. In der Dissertation wird versucht, eine der außerordentlich schwierigen anstehenden Fragen durch die Verknüpfung molekulargenetischer und morphologischer Methoden einer Lösung näher zu bringen.

Innsbruck, am 27. Februar 2007

DER PRÄSIDENT


 (Prof. Dr. Gerald B. Moritz)